

Bestandsbehandlung Rinder

Dr. med. vet. FVH Andreas Schmidt
Wiederkäuergesundheit
FA Homöopathie

Themenfelder

- Jungtiererkrankungen
 - Durchfall
 - Atemwegserkrankungen
- Eutergesundheit
 - Gesunderhaltung
 - Einsatz von homöopathischen Arzneien

(komplementäre) Behandlung

- was mache ich gegen ...
 - Bekämpfung
 - Immunität (Tier-Gruppierung, Impfung)
 - Krankheitsdruck senken
- wie unterstütze ich den Gesundungsprozess
 - gute Konstitution (nicht messbar, im Ganzen erfahrbar)
 - homöopathische Aktivierung („Lebenskraft“)
 - andere „energetische“ Methoden

Integrative Medizin

Arbeiten in einer Gesamtsicht aller Faktoren, die Gesundheit und Krankheit beeinflussen

- schulmedizinisch: Krankheitsauslöser/-ursachen verstehen und berücksichtigen, Medikamente dann einsetzen, wenn Nutzen gegeben
- komplementärmedizinisch: Anwendung von Methoden, welche das natürliche Gesundungspotential ansprechen/zum Tragen bringen

Allgemeine Pathologie

„Gleiche Noxen rufen nicht die gleichen Krankheitserscheinungen hervor, weil Empfindlichkeit und Abwehrleistung eines Organismus von der Konstitution abhängen“.

- exogene Krankheitsursachen (72 Seiten)
 - physikalisch, chemisch, alimentär, **belebte Erreger** (40 Seiten)
- endogene Krankheitsursachen (5 Seiten)
 - geht über die Immunologie hinaus (**Konstitution**)

Infekt. Faktorenkrankheiten

- nur bedingt pathogene (banale) Erreger
- keine klassischen Infektionskrankheiten
- haltungs- und umweltbedingt
- Erreger in der Umwelt oder **latent** im Tier vorhanden
- es braucht eine **Massierung** der Erreger und Faktoren, die diese Massierung begünstigen

Nutzen der Behandlung

Prof. Volker Krömker, Hannover

- **unheilbar euterkrankte Tiere**
 - 40% des AB-Einsatzes ohne nachhaltigen Nutzen
 - ein bisschen Fieber mache nichts – man müsse keine Angst haben, dass ohne Antibiotika gross Schlimmes passiert
- **gilt auch für heilbare euterkrankte Tiere**
 - beobachten, in welche Richtung Heilung verläuft

Kuh Irland



- auf Nährboden massive bakterielle Besiedelung (Sc. +++)
- „Weisst Du, ich habe viel weniger Angst vor Fieber als früher“
- „robuste Kuh, tut ihr gut, wenn der Körper etwas arbeitet“
- Fieber hat einige Tage angehalten, Kuh hat immer gefressen

Rindergrippe bei Kühen

April 2016: 9 Kühe mit Pneumonie
(„die Ware, die ich jetzt spritzen müsste“)

- Ferr-p.
- Prop.
- Einzeltiere
- **man kann damit praktizieren**
- **AB-Verbrauch wird merklich reduziert**

Praxisbedingungen

oft zu wenig Details über Einzeltiere bekannt

- verschiedene Wege, um einfacher ans Ziel zu kommen
 - klassisch: nur ein Mittel, Hochpotenz, gute Symptome
 - Konstitutionsmittel: nicht aktuelle Symptome, ganzes Tier
 - lokale Symptome mit charakteristischen Modalitäten, *Bry.*
 - krankheitsbedingte Symptome, z.B. Verletzung
 - organotrope Anwendung, z.B. Lebermittel (*Flor-p.*)
 - Stoffwechselformel, z.B. *Calc.*, *Calc-p.* *Nux-v.*
 - für Folgen von: *Acon.*, *Ign.*, *Nat-m.*, *Arn.*
 - bewährte Indikation: z.B. *Apis C1'000*
 - Nosoden: Krankheitsprodukte, z.B. *Staph.aureus-Nosode*

Einstallprophylaxe

z.B. Rinder: Vertragsaufzuchtbetrieb:

- Tub. M
- Acon. M
- Arn. C200

Kuh Jana, 25.7.15

- Erstkalbin (geb. 1.13), 20 Tg pp
- Mastitis vr, um 6.30 h T 40.8
- Besuch 11 h: keine Milch vr, Appetit reduziert
- hat bereits *Calc-c.* bekommen (alt aussehend, dunkel, hochgewachsen)
- Untersuch 11 h: T 39.9, nach Oxytocin 3 l Milch, Rücken kalt, Viertel leicht geschwollen, hat Fluss, nicht ertastbar
 - Sekret etwas cremig, weiss
 - *Conium C30* (wiederholt nach 1 h)
 - Milchprobe: Coli ++++

Kuh **Jana**, Verlauf

- 1 Tag später: Milch weiss, T 38.9, gibt nur 5 L, frisst aber normal auf der Weide
- 4 Tage später: gibt 25 L/Tag, hatte vor 2 Tagen noch Fetzen, Viertel (leichte Verhärtung) sei noch ertastbar
 - *Phytolacca D6*
- 10 Tage später Tel.: ST gut
- MLP im Folgemonat: Zz 8'000

Kuh **Anina**, 25.7.15

- 5. Laktation (geb. 3.09), 3 Tage pp
- vr Fetzen, wässrige Milch, gelblich, auch nach längerem Melken nicht weiss
 - 5 Tage a.p. bereits mit Penicillin behandelt
 - vr weniger Milch, leicht klebrig. Oben im Viertel Verhärtung spürbar
 - *Phytolacca D6*

Kuh **Anina**, Verlauf

- 4 Tage später: gibt 30 L Milch, ist im Schuss
- vr: Sekret = Milch, aber nur sehr wenig
 - Vergalten in einigen Tagen, wenn Viertel weich
- MLP 17.9.15: 3/4, Zz ¼ 155'000
 - bleibt im grünen Bereich (nur 1x noch erhöhte Zz)
- gekalbt 23.6.16: bleibt Dreistrich
 - Zz im grünen Bereich

Kuh **Aronia**, 25.7.15

- Erstkalbin (geb. 3.13), 16 Tg pp
- Mastitis hr seit Geburt, Sc. nachgewiesen, AB-Behandlung (Cobactan, Ubrolexin: bis vor 2 Tagen), trotzdem bleibt Viertel hart
 - ruhiges, zutrauliches Tier, mittlere Leistung (10 L)
 - Viertel hr mit viel Fluss (auch vr), erster Strahl mit viel Fetzen, dann weisse Milch
 - Eutergewebe wegen Fluss nicht palpierbar
 - *Calcium carbonicum C30* (2x)

Kuh **Aronia**, Verlauf

- 18 Tage später auf Hof: hr Sekret dick, Viertel noch verhärtet, MP: Sc.++, Coli+++
 - nochmals *Silicea* (3x)
- 23 Tage später:
 - gibt 10 L Milch, aber Viertel hr unverändert
 - wird hr vergaltes (nach und nach)
- MLP im Folgemonat: 3/4, Zz 10'000
 - bleibt im grünen Bereich
- gekalbt 2.8.16: 4/4, Zz im grünen Bereich

Kuh **Laila**, 25.7.15

- 4. Laktation (geb. 5.10), 7 Tage pp
- nach Geburt mit Synolux behandelt
- gestern Abend T 40⁰, Fetzen hr,
 - bekam *Chamomilla C30*
 - jetzt Viertel normale Grösse, etwas wärmer, unten Fluss (brettartig).
 - *Phytolacca D6*
- 4 Tage später: Milch hr war zeitweise rötlich, jetzt wieder weiss
 - *Sulphur C30* (1x)

